

05.10.2025

## Herr Peter Novak und die Magie der „modernen“ Physik

ein Brief von Dr. Manfred Pohl an Peter Novak

Lieber Herr Novak,

aus Ihren Überlegungen in der Liste der 10 Punkte zur Magie der Physik kann ich erkennen, daß Sie näher am Verständnis der Physik sind, als so mancher heutige Zeitgenosse, der sich Physiker nennt. Aber in einigen Details sind auch Sie in den zahllosen Narrativen gefangen, die uns von der sogenannten „modernen“ Physik aus Mangel an Kenntnissen aufgetischt werden. Die Mehrheit der heutigen Physiker beugt sich ohne eigene Überlegungen diesen Narrativen und führt damit die Physik immer tiefer in die Krise.

In meiner nun schon 65 Jahre andauernden Forschungsarbeit konnte ich zuverlässig erkennen: Die gesamte Physik der Gegenwart scheitert am Fehlen eines realistischen, heißt, eines dialektisch-materialistischen Materiebegriffs. Dieses Fehlen ist der Grund für das Scheitern der Physik an ganz einfachen Dingen. Ich nenne Ihnen meine Auffassung zur Materie, die noch in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts allgemein anerkannt war und hernach bis zur Unkenntlichkeit demontiert worden ist. Die theoretische Physik wurde dadurch um Jahrzehnte zurückgeworfen.

Materie ist die objektive, unabhängig vom Bewußtsein existierende Realität, die nicht entstehen und nicht verschwinden kann. Sie existiert als Masse und Energie. Beide Existenzformen sind zueinander äquivalent ( $E=m \cdot c^2$ , das bedeutet, die eine gibt es nicht ohne die andere). Ihre Existenzbedingungen sind Raum und Zeit, ihre Daseinsweise ist die Bewegung, die durch die ihr innewohnenden Kräfte bestimmt und gesteuert wird. „Die Masse ist das Maß für den Energiegehalt eines Körpers“, sagte Albert Einstein.

Und hier finden wir bereits den ersten Grundfehler in den Auffassungen der Mehrheit der Physiker: Sie reden unablässig von „Materie und Energie“, so als sei Energie keine Materie. Jedoch kann nicht eine von zwei äquivalenten Entitäten Materie sein, die andere aber nicht. Deshalb muß es heißen: Masse und Energie – das ist die Materie. Die Reduktion der Materie auf Masse ist nicht richtig. Sie führt die Physik ins Chaos. Nachfolgend will ich es zeigen.

Entgegen den Behauptungen vieler Physiker, die Gleichung der Masse-Energie-Äquivalenz zeige, daß man Masse in Energie umwandeln kann und umgekehrt, muß diese Ansicht als falsch eingeordnet werden. Eine solche Umwandlung ist unmöglich. Diese Behauptung zeigt die Gleichung eben gerade nicht, denn  $E/m=c^2$  heißt, das Verhältnis von Energie zu Masse ist konstant. Wäre die Behauptung richtig, ergäbe sich eine konstante Summe  $E+m$ . Siehe hierzu:

[http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Masse\\_in\\_Energie.pdf](http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Masse_in_Energie.pdf).

Zum Beispiel hat die Behauptung, beim Abwurf der Hiroshima-Bombe am 06. August 1945 wurden 700 mg Masse in Energie „umgewandelt“ nichts mit Physik zu tun, sie ist schlicht und einfach falsch. Richtig ist, die potentielle Energie von 700 mg Masse wurde in kinetische Energie umgewandelt.

Daß Materie nicht entstehen und nicht verschwinden kann, ist physikalisch durch die Erhaltungssätze der Energie, der Masse und des Impulses exakt nachgewiesen. Sie existiert folglich ewig. Ewig in der Vergangenheit: Es gab sie immer, und ewig in der Zukunft: Es wird sie immer geben.

Deshalb ist auch die Standarderklärung für den sogenannten Massendefekt, durch den bei Teilchenreaktionen Masse verschwände und niemand sagen könne, wohin, ein Fehler. Denn die Masse „verschwindet“ nicht, sie ändert lediglich ihre Raumposition. Der Effekt, nach dem beim Aufeinandertreffen eines Elektrons und eines Positrons beide in Energie „zerstrahlen“ sollen, man nennt den Vorgang „Teilchenzerstrahlung“ oder „Annihilation“, ist ebenfalls ein solcher Trugschluß. Ihre Masse verschwindet nicht, sie wird zusammen mit den entstehenden zwei Photonen fortbewegt.

Aber: Raum und Zeit sind keine Materie, keine Objekte oder Gegenstände, sie sind Bedingungen für die Existenz der Materie. In der sogenannten „modernen“ Physik jedoch werden sie wie Gegenstände behandelt, die einer Bewegung unterliegen könnten. Der Begriff Bewegung ist aber auf nichtmaterielle Wesenheiten nicht anwendbar. Nur materielle Objekte können in Bewegung sein. Das heißt, Zeit oder Raum kann man nicht drehen, verschieben, krümmen, dehnen, beschleunigen, oder ihnen andere Bewegungsabläufe zuordnen. Siehe dazu auch

<http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Raumkruemmung.pdf>.

Auch Kräfte sind keine materiellen Objekte, die der Bewegung unterliegen, sie breiten sich nicht aus. Sie wirken stets instantan, heißt, ohne zeitlichen Ablauf. Die Gravitation zum Beispiel ist kein Gegenstand, der sich bewegen oder ausbreiten kann. Die häufig geäußerte Ansicht, Gravitation werde von einer Masse „abgestrahlt“, ist substantiell falsch. Gravitation ist eine Kraft zwischen zwei Massen. Ist eine davon null, gibt es den Begriff Gravitation nicht (folgt aus der Newtonschen Gravitationsgleichung: Ich werde mit meiner Körpermasse durch die Gravitation zwischen der Erde und mir an den Boden gezogen. Wenn ich nicht da bin, welche Gravitation gibt es dann? Keine). Deshalb gibt es auch keine Gravitationswellen (das wurde durch Einstein im Jahre 1938 nach jahrelanger Forschung nachgewiesen). Die Mitteilung aus dem Jahre 2015, man habe sie gefunden, ist ein großangelegter wissenschaftlicher Betrug – oder Selbstbetrug, wenn ich einmal voraussetzen darf, die beteiligten Forscher seien ehrlich und aus Unkenntnis diesem Irrtum aufgefressen. Siehe dazu

[http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Gravitationswellen\\_Maerchen.pdf](http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Gravitationswellen_Maerchen.pdf).

Die Mitteilung erinnert mich sehr an die Anekdote von Rudi und Ben, als letzterer im Keller von Rudi eine Katze suchen soll, die niemals darin war, er aber nach kurzer Zeit herauskommt und erklärt, er habe sie gefunden.

Trotzdem wird immer wieder behauptet, die Gravitation breite sich mit Lichtgeschwindigkeit im Raum aus. Stellen wir doch einmal eine einfache Überlegung an. Wohin bewegt sich die Gravitation zwischen Sonne und Erde? Von der Sonne zur Erde oder von der Erde zur Sonne? Könnte wirklich jemand meinen, diese Frage hätte irgendeinen physikalischen Sinn? Wie stünde es dann um den Orbit der Erde um die Sonne, wenn die Gravitation zwischen beiden stets mit einer Verzögerung von 8 min und 20 s ( $150 \text{ Mio. km} / 300.000 \text{ km/s} = 500 \text{ s}$ ) zur Wirkung käme? So sieht man, dieses ganze Ausbreitungsgerede über die Gravitation ist ein ausgemachter Unsinn.

Die als Verschränkung bezeichnete synchrone Bewegung kosmischer Teilchen in großen Distanzen ist deshalb auch kein „Spuk“, wie sie immer noch genannt wird, weil Einstein sie anfänglich einmal so nannte, sondern die völlig normale gleichzeitige Bewegung zweier Teilchen durch die Gravitationskraft einer Masse, die auf beide wirkt. Genauer unter

<http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/EinsteinsSpuk.pdf>.

Auch Harvy aus Levice hat mit seiner ANOS-Theorie kein neues Physikverständnis nachgewiesen. Auch er hadert mit dem Wesen der Materie, behandelt immaterielle Wesenheiten wie Materie, erkennt die Gravitation nicht als immaterielle Eigenschaft

der Materie, ordnet ihr deshalb eine Bewegung, eine Ausbreitung zu, sucht nach Erklärungen, wie man sie materialisieren kann. Er gibt dem Raum eine Struktur, der Gravitation eine Geometrie. Weil er aber dabei mit der Lichtgeschwindigkeit Probleme bekommt, will er sie kurzerhand als Naturkonstante abschaffen. Das ist der falsche Weg. Denn  $c$  ist eine Naturkonstante. Sie wurde auch nicht von Einstein zur Konstanten erhoben, sondern es wurde dies durch Experimente nachgewiesen (Michelson-Morley, Doppelsterne). So ist seine Theorie eine weitere, die sich nicht auf das Wesen der Materie stützt, sondern dieses Wesen mit allerlei befremdlichen Postulaten zu unterlaufen versucht. Keine Theorie auf einer solchen Basis kann bestehen. Alle führen in den Irrweg, die Materie entgegen den Erhaltungssätzen aus Nichts „entstehen“ zu lassen. Das alles gipfelt dann in der Proklamation eines „Anfangs“ des Universums mit einer Urknallhypothese, einer Inflationsphase, einer nachfolgenden beschleunigten Expansion eines vermeintlich „ganzen“ Universums und all den dubiosen Behauptungen, die keine Erklärungen der Tatsachen sind, sondern immer weiter in Spekulation und Aberglauben führen. Mathematische Abstraktionen, die für Berechnungen und nur dafür sehr vorteilhaft sind, werden zu materiellen Gebilden erhoben, ihnen wird ein reales Abbild in der Natur zugewiesen, das sie nicht haben können. Die Mathematik kann der Physik nur dienen, nicht aber sie beherrschen. Damit erzeugen sie ein Übriges, eine ganze Wissenschaft in die Unglaubwürdigkeit zu stürzen.

Erst wenn dieses unseriöse Herangehen an die Beobachtung der Natur beseitigt wird, und wenn man aufhört, die Mathematik zu materialisieren und sie als Primat über die Beobachtungen zu stellen, können wir die Krise der Physik überwinden und für sie den Status einer Wissenschaft zurückerhalten. Wir müssen Klarheit über das Wesen der Materie schaffen, ohne sie geht es nicht, schließlich ist sie der universelle Forschungsgegenstand der Physik.

Lieber Herr Novak, nachfolgend setze ich einige wenige Kommentare **in roter Schrift** in den Text Ihrer Liste mit 10 Punkten, mit denen Sie grundsätzliche Probleme der Physik im Kern treffen. Dies soll Ihre Darlegungen unterstützen.

1. Die Singularität – Ein wissenschaftlicher Unendlichkeitszauber.

Die moderne Physik sagt:

Ein Schwarzes Loch endet in einer „Singularität“ – einem Punkt unendlicher Dichte und Krümmung. **Unendlichkeit ist eine mathematische Abstraktion, ein Grenzwert, der theoretisch denkbar ist aber kein reales Abbild in der Natur hat. Pragmatisch ausgedrückt heißt das, es gibt keine Singularitäten.**

Warum es Magie ist:

Unendlichkeit ist keine Physik. Sie ist eine mathematische Abstraktion. **Richtig.** Unendliche Energie, Masse oder Krümmung? Das ist nicht die Realität. Es ist, als würde man sagen, unendlich viele Äpfel könnten auf einem einzigen Ast sitzen – poetisch, aber unmöglich.

2. Gravitation – Eine gekrümmte Raumzeit-Illusion

Die Allgemeine Relativitätstheorie (ART) sagt: Gravitation ist keine Kraft, sondern die Krümmung der Raumzeit. **Die Krümmung der Raumzeit ist eine mathematische Abstraktion, mit der die Gravitation mit Hilfe von Geodäten linearisiert wird. Das kann man jedoch nicht mit Beobachtungen belegen. Daß sie keine Kraft mehr sei, ist falsch, aber die Behauptung stammt nicht von Einstein. Man muß nicht alles glauben, was andere ihm unterstellen. Sie ist eine Kraft und das bleibt sie auch. Natürlich können wir sie rechnerisch so modellieren, aber das ändert nichts an ihrer Natur. Der Fehler der Physiker besteht nur einfach darin, daß sie versuchen, diese**

Abstraktion zu materialisieren, in diesem Fall ihre Berechnungen als Beobachtungsergebnisse zu etablieren. Zwangsläufig fallen sie damit auf die Nase.

Warum es Magie ist:

Dies gibt keine Antwort darauf, wie der Effekt übertragen wird oder durch welches Medium oder welche Teilchen. Es ist, als würde man sagen: „Der Apfel fällt, weil die Geometrie es ihm so vorgegeben hat.“ Das ist Philosophie, nicht Physik. Sagen wir doch einfach, sie ist eine immaterielle Wirkung zwischen materiellen Objekten, zwischen Körpern, zwischen Massen. Wenn wir in ferner Zukunft wieder einmal eine trickfreie Physik haben sollten, die ohne Spinnereien auskommt, werden wir auch ihre Natur erforschen können, ohne dabei von vornherein auf Teilchen zu setzen, auf Gravitonen, die es höchswahrscheinlich gar nicht gibt, weil eben Gravitation nicht materieller Natur ist.

3. Die Gravitation entkommt einem Schwarzen Loch – Das Paradoxon, das niemand löst. Doch, ich. Sie „entkommt“ nämlich nicht. Dazu müßte sie sich bewegen. Das aber ist Unsinn, wie schon ausgesagt. Sie erklärt sich als Kraft zwischen dem Schwarzen Loch und den außerhalb befindlichen Massen.

Was die Physik behauptet:

Gravitation ist außerhalb eines Schwarzen Lochs spürbar, aber nichts kann ihr entkommen. Das kann gewiß auch nicht richtig sein, sonst gäbe es ja keine Jets. Und außerdem: Wenn Schwarzen Löchern nichts entkommen könnte, wäre ja das Universum ein Schwarzes Loch. Da es das aber nicht ist, müssen Schwarze Löcher auch verschwinden können. Wie das aber vor sich gehen kann, können die gegenwärtigen Physiker nicht klären, weil sie ja die Gravitation als materielles Objekt ansehen. Das ist eine der Ursachen, wegen der wir mit der Erforschung der Schwarzen Löcher mit vielfältigen Spekulationen aufwarten, aber keine verlässlichen Ergebnisse haben. Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, daß uns die meisten Erklärungen über Schwarze Löcher eiskalt mit der Newtonschen Mechanik vorgerechnet werden? Zum Beispiel der Ereignishorizont? Aber das ist in jedem Fall abseits der Realität, geht es doch um Größen nahe der Lichtgeschwindigkeit. Das müssen wir sicher ganz anders anfassen, wenn brauchbare Ergebnisse entstehen sollen.

Warum es Magie ist:

Wenn Licht und Information nicht entweichen können, wie kann dann das Gravitationsfeld außerhalb existieren? Es „existiert“ ja auch nicht, es wirkt zwischen dem Schwarzen Loch und den Objekten außerhalb. Existieren hieße ja, daß es autark ohne Berücksichtigung der Materie vorhanden sein könnte. Es muß nicht „herauskommen“. Es ist kein materielles Feld, das sich in irgendeiner Weise bewegen müßte. Es gibt keinen physikalischen Mechanismus dafür, wie dieses „Leck“ entsteht. Es geschieht einfach – durch Magie.

4. Der Ursprung der Gravitation – kein Mechanismus, nur Glaube. Was die Physik sagt:

„Materie krümmt die Raumzeit.“ Das sagen die Physiker wie einen auswendig gelernten Spruch auf. Eine Erklärung dafür haben sie nicht. Keiner konnte mir je erklären, wie man einen Raum krümmt. Ich aber kann beweisen, daß eine Raumkrümmung oder auch die gekrümmte Raumzeit ein mathematisches Gebilde für spezielle Rechengänge ist, mehr nicht. Sie ist nicht beobachtbar, weil sie in der Natur nicht vorliegt.

Warum es Magie ist:

Das ist keine Ursache – das ist eine geometrisch beschriebene Wirkung. Es gibt keinen Kraftträger, keine Wellengleichung, keinen Mechanismus. In Wahrheit „ist“ die Gravitation einfach, ohne daß es eine Erklärung dafür gibt, wie. Ja, so ist es.

Man postuliert dazu zum Beispiel „Gravitonen“ und versucht sie zu finden. Ausichtslos, wie ich meine, weil dann wieder die Gravitation als Materie definiert würde. Also wird man mit Gravitonen die Schwerkraft nicht erklären können. Man wird sie nicht finden.

5. Die Umwandlung von Materie in Energie (Masse in Energie!) – undefinierte Schwelle. Was die Physik sagt:

$E=mc^2$ , Masse kann zu Energie werden. Mir scheint, wir sehen das auf die gleiche Weise: Nein. Das sagt die Gleichung eben nicht. Sie sagt, das Verhältnis von Energie zu Masse ist konstant:  $E/m=c^2$ . Wer die Umwandlung propagiert, hat eben diese Gleichung nicht verstanden und liegt überdies mit weiteren elementaren physikalischen Grundkenntnissen im Clinch, zum Beispiel mit der Addition von Größen mit unterschiedlichen Maßeinheiten, heißt, verschiedener Natur.

Warum es Magie ist:

Gut. Aber wann passiert es? Es passiert gar nicht. Denn würde es passieren, müßte Energie verschwinden und Masse entstehen oder umgekehrt. Dann aber wären die Erhaltungssätze falsch. Sie sind aber zuverlässig bewiesen. Unter welchen gravitativen oder energetischen Bedingungen? Keine Theorie sagt, wann Materie in Energie (gemeint ist: Masse in Energie) „umschlägt“. Der Prozeß bleibt ungeklärt. Nein. Ungeklärt ist er nicht. Man kann mit ganz einfachen Mitteln nachweisen, daß er falsch ist, daß es ihn nicht gibt:

[http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Masse\\_in\\_Energie.pdf](http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Masse_in_Energie.pdf).

6. Was ist Zeit? – Relativität vs. Unsicherheit. Die allgemeine Relativitätstheorie besagt:

Zeit ist relativ und wird durch Gravitation und Geschwindigkeit gekrümmt. Ja, das ist auch falsch. Zeit ist eine relative Meßgröße, die von der Bewegung abhängt, aber sie ist kein Objekt, kein Gegenstand, den man krümmen kann.

Die Quantenmechanik besagt:

Zeit ist nur ein Parameter. Manchmal existiert sie in Gleichungen nicht einmal explizit. Das ist nicht verwunderlich. Es gelten ja in allen Inertialsystemen die gleichen Naturgesetze unabhängig vom zeitlichen Ablauf. Ich halte nichts von diesem Traktat.

Warum das ein Widerspruch ist:

Zwei grundlegende Theorien liefern miteinander unvereinbare Definitionen von Zeit. Die eine besagt, sie krümme sich. Die andere sagt, sie spiele möglicherweise keine Rolle. Das ist nicht nur ein Widerspruch – das ist Verwirrung. Völlig richtig. Aber solange wir nicht aufhören, die Zeit zu materialisieren, kommen wir da nicht raus.

7. Dunkle Energie – Ein praktischer Zauber für das Unbekannte. Die Physik sagt:

Das Universum dehnt sich immer schneller aus – aufgrund der „dunklen Energie“. Wohl kaum. Schon die beschleunigte Expansion liegt auf der Schlachtbank, denn sie ist das rechnerische Ergebnis einer Fehlinterpretation der Rotverschiebung der Spektren entfernter Objekte als Dopplereffekt aus ihrer Fluchtgeschwindigkeit. Dies steht aber im Zweifel, weil bei diesen Berechnungen das Absorptionsgesetz für Strahlungen nicht einbezogen wurde. Edwin Hubble, der 1928 die Rotverschiebung entdeckt hatte, verwarf diese Dopplererklärung bereits 1930. Daß er damit richtig lag, zeigen auch die trotz vieler Bemühungen sich bis heute wiederholenden Fehlschläge bei der Ermittlung der sogenannten Hubble-Konstanten. Ich kann mit großer Sicherheit sagen, daß es eine solche Konstante nicht gibt. Genauer unter <http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/HubbleKonstanteBerechnung.pdf>.

Warum sie magisch ist:

„Dunkle Energie“ ist ein Codewort für „Wir haben keine Ahnung“. Sie hat keine Teilchen, keine Wechselwirkung, keine Feldgleichung. Es ist eine Bezeichnung, keine Erklärung.

Es ist einfacher als es aussieht: Dunkle Energie gibt es nicht. Um Klarheit zu schaffen, muß man einmal in die Geschichte schauen. Irgendwann in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts hatte man festgestellt, daß für die Bewegung der kosmischen Materie unter Zugrundlegung der Urknallhypothese mit nachfolgender Expansion rund 70% der dafür erforderlichen Energie fehlen. Normalerweise verwirft man bei solch grundlegenden Diskrepanzen eine solche Theorie. Nicht so die Kosmologen. 1998 tritt der Astrophysiker und Kosmologe Michael Stanley Turner, Universität Chicago, auf und erklärt, es gäbe dafür die dunkle Energie, er sagt: „...eine Energieform, die wir noch nicht kennen“. Sie enthält die fehlende Energie. Ein Postulat. Ohne Beweis, ohne Begründung. Nur einfach so hingeworfen. Seither springen alle Physiker darauf und suchen nach diesem Phantom. Sogar die Euclid-Mission soll dazu mißbraucht werden. Man wird die dunkle Energie nicht finden, es gibt sie nicht. Es kann auch sein, es findet sich eines Tages einer wie Ben aus der Anekdote oben, der sagt, er habe sie gefunden.

8. Ist die Lichtgeschwindigkeit wirklich die Höchstgeschwindigkeit? Die Relativitätstheorie besagt:

Nichts bewegt sich schneller als  $c$ .

Warum das wackelig ist:

Quantenverschränkung scheint augenblicklich zu erfolgen. GW170817 zeigt, dass sich die Schwerkraft schneller als Licht bewegen kann. Dieses Narrativ werden wir wohl nicht mehr los. Nochmal wiederholt: Sie bewegt sich nicht, sie wirkt ohne zeitlichen Ablauf. Diese Anomalien werden entweder ignoriert oder mit Ausreden überspielt. Wieder einmal: Magie statt Mechanik. Deshalb reden sie ja immer noch vom Einsteinschen „Spuk“, obwohl das Phänomen völlig unkompliziert ist und völlig klar auf der Hand liegt:

<http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/EinsteinsSpuk.pdf>.

9. Ist Materie intelligent – oder einfach nur dummes Zeug? Die Physik sagt:

Materie ist passiv. Bewußtsein „entsteht“ irgendwie.

Warum es Magie ist:

Wie speichert, verarbeitet oder erzeugt passive Materie Informationen? Die Physik gibt keine Antwort. Sie geht einfach davon aus, daß Intelligenz wie ein Kaninchen aus dem Hut auftaucht. Eine sehr hübsche Deutung, fast schon Satire. Ein Erklärungsversuch in gedrängter Form: Bewußtsein ist ein Ergebnis der Evolution der Materie durch ihre immerwährende Bewegung. Es sind die Widersprüche in diesem Prozeß, die fortlaufend komplexere Organisationsformen der Materie hervorbringen. Letztendlich entsteht ein Gehirn, das durch zyklische Analyse und Synthese immer weiter vervollständigt wird und schließlich die Fähigkeit erlangt, die Realität abzubilden. Auf diesem Wege entsteht Bewußtsein. Es ist die Funktion eines materiellen Organs, des Gehirns. Es gibt kein Bewußtsein ohne Materie und keines außerhalb der Materie. Es ist dies das Primat der Materie vor dem Bewußtsein, das philosophisch die Materialisten von den Idealisten unterscheidet. Die Darlegung ist sehr kurz, aber möglicherweise einleuchtend.

10. Gibt es einen absoluten Realitätsrahmen – oder ist alles relativ und unsicher?

Die allgemeine Relativitätstheorie sagt:

Alles ist relativ.

Die Quantenmechanik sagt:

Alles ist nur wahrscheinlich und unsicher. Nun ja. In der Quantenphysik beginnt das mit der Heisenbergschen „Unschärferelation“, die sich aber als ganz banaler Rechenfehler darstellt. (Immerhin gibt es für so etwas in unserer Welt Nobelpreise für Physik – nur mal so am Rande). Mehr dazu unter [http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Inflation\\_Gegendarstellung.pdf](http://hauptplatz.unipohl.de/Wissenschaft/Inflation_Gegendarstellung.pdf).

Warum es Magie ist:

Das sind zwei unvereinbare Weltanschauungen, die vorgeben, nebeneinander zu existieren. In Wirklichkeit hat die Physik keine einheitliche Grundlage dafür, was das Universum tatsächlich ist. Sie basiert auf Flickenteppich-Logik und Widersprüchen. Und auch auf großen Mengen Unwissen.

Diese zehn Punkte enthüllen eine Wahrheit: Hinter der eindrucksvollen Sprache der Physik verbirgt sich ein Netz wissenschaftlicher Illusionen, eleganter Begriffe, die die Tatsache verschleiern, daß zentrale Fragen unbeantwortet bleiben.

Damit werden Sie wohl ganz sicher Recht behalten. Es ist die Krise der Physik, von der schon Max Planck gesprochen hatte. Und wenn die gegenwärtige Ablehnung des dialektisch-materialistischen Materiebegriffs beibehalten wird, kann diese Krise nicht überwunden werden. So werden wir auf lange Sicht noch von den Physikern verarscht werden (verzeihen Sie meine Grobheit).

Relativitätstheorie und Quantenmechanik widersprechen sich direkt. Sie können nicht beide richtig sein – und doch lehren wir beide nebeneinander, als wären sie zwei Teile eines harmonischen Puzzles. Im Ablauf meines Briefes habe ich einige der drastischsten Fehler gezeigt, zu denen wir beide, wie ich erkennen kann, gleiche oder ähnliche Ansichten haben. Diese Fehler müssen beseitigt werden. Bedauerlicherweise ist das aber nicht nur eine wissenschaftliche Aufgabenstellung. Hier spielt auch die Ideologie mit, die an vielen Stellen diese Fehler sanktioniert. Ich habe in den letzten drei Jahrzehnten mehr als 20 wissenschaftliche Zeitschriften um Veröffentlichung einiger meiner Grundsatzarbeiten gebeten. Alle Ersuchen wurden abgelehnt. Man scheitert an den bei den Zeitschriften akkreditierten Gutachtern, die allesamt auf den Mainstream eingeschworen sind. Abweichende Meinungen ordnen sie unter Verschwörungen gegen die Wissenschaft ein, dulden sie nicht und lehnen mit Hilfe ihrer Entscheidungsbefugnisse die Veröffentlichung ab. Ich werde daran, wie ich glaube, wohl nichts mehr ändern können. Ich werde nicht mehr genügend Zeit haben, ich bin 87 Jahre alt. Ich kenne Ihr Alter nicht, vielleicht haben Sie bessere Möglichkeiten.

Wenn Sie wollen, schreiben Sie mir. Meine E-Mail-Adresse befindet sich auf der Startseite meines Internetportals [www.unipohl.de](http://www.unipohl.de).

Wenn Sie den Brief auf englisch benötigen, kann ich liefern. Signalisieren Sie es mir und geben Sie mir etwas Zeit. Ich hatte die Vermutung, daß Sie deutsch sprechen.

Freundliche Grüße,  
Dr. Manfred Pohl